(veralt.) und übertr. / **b**) sich darauf als Stütze des Ausgesprochenen beziehen. — 3) Berufung, zu 1; 2 (bes. 2 b). || **berühlich**, *Ev.*: zum Beruf gehörend: Berufsige Tätigkeit, *prätien* usw. || **berühren**, *intr.* (haben): rühren: 1) seine Stütze, Grundlage in etwas haben, wovon sein Bestand abhängt: Berufen auf (mit *Dat.*, veralt. *Akk.*), in etwas usw. — 2) Etwas bleib. —, man läßt es (auf sich) — berühren, so wie — oder: da, wo es urspr. ist. Seltener: Ich berufe tn, bei etwas, beharre. || **berühigen**, *tr.*: ruhig machen; rbez.: es werden, zur Ruhe kommen. *Verühigung*, *Verühigungsarzt*, = *grund*, = *mittel* usw. || **berühmen**: rühmen: 1) *tr.* (auch ohne *Obj.*), selten, *l.* *berühmt*. — 2) *rbez.*: Sich rühmen; sich einer Sache; sich mit etwas berühmen u. ä. || **berühmlich**, *Ev.*: rühmlich. || **berühmt**, *Ev.*: Ruhm, einen großen Namen habend, so daß davon als von etwas in seiner Art Ausgesprochenem viel und in weiten Kreisen gesprochen wird. *Dazu*: *berühmt* ist: das *berühmt* sein — und: eine berühmte Person. || **berühren**, *tr.*: 1) an etwas rühren, stoßen, grenzen; auch: Eine Linie berührt [tangiert] eine Kurve; *Berührung*, *Berührungspunkt*, = *punkt*, = *flache*, = *ebene*, = *winkel* u. a. — 2) etwas anrühren, anfassen usw., auch: berührt, *Ev.*: erwähnt. — 3) Etwas berührt einen, trifft ihn, seine Teilnahme, sein Gefühl erregend; Es berührt ihn *sondno*. — 4) verlegend, schadend treffen usw. || **berührig**, *Ev.*: rührig, sich leicht rührend, rasch von Bewegung und zum *Lun.* || **berüpfen**, *tr.*: rupfen, rupfend berauben. || **beräufen**, *tr.*: mit einem Gerüst versehen. || **berußen**, *tr.*: mit Ruß schwärzen, beschmutzen.

Besäden, *tr.*, *rbez.*: beladen; sich voll laden. || **besäen**, *tr.*: säend oder wie säend bestreuen, in dichter Menge bedecken. || **besägen**, *Ev.* mit *Genit.*: (ganz veralt.) nach Aussage des Genannten; wie es besägt; laut. || **besagen**, *tr.*: 1) mit sachlichem Subj.: a) dem Inhalt nach angeben: Die Zettel besagen das Nähere usw. / b) von Bedeutung, Bedeutsamkeit sein: Das will nichts, viel besagen. — 2) besagt, *Ev.*: gemeldet — *zuw.* = *kund*, *bekannt*, *bes.* aber: im Vorhergehenden erwähnt; — *besagter* = *maß*. || **besäten**, *tr.*: mit Säen beziehen, eig. und übertr. || **besämen** (*besämen*), *tr.*, *rbez.*: besäen, mit Samen versehen, eig. und übertr. *Besämung*.

Besän [niederb.], *der.* — (e)s; — e: Segel am Hintereck eines Schiffes. *Besänmaß*, = *segel*, = *gaffel*, = *flag*, = *want*.

Besänft(ig)en, *tr.*: sanft machen, mildern, lindern, beruhigen. *Besänftigung*. || **Besatz**, *der.* — (e)s; *Besätze*: bes., das, womit Kleidungsstücke besetzt werden. || **Besatzung**, *bes.* — en: bes. das Besetzen einer Festung, Stadt, eines Schiffes usw. mit Mannschaft und: diese Mannschaft: *Besatzungs* = *dienst*, = *recht*. || **besetzen**, *tr.*: säulich beschmutzen, beschulen. || **besäufen**, *tr.*: durch Säußen beruhigen, gew. *rbez.* und *Mw.*: besoffen; *Besoffenheit*. || **besäufeln**, *rbez.*: sich einen leichten Rausch antrinken; *bes.* *passivisch*: besäuelt sein.

Beschäben, *tr.*: 1) schabend bearbeiten. — 2) (veralt.) schabend abnutzen, abschaben. || **beschädigen**, *tr.*: Etwas beschädigen, schadhast machen, verderben; Eines oder sich beschädigen, verletzen, *nam.* körperlich, doch auch, wie schädigen, allgemein: ihn, sich Schaden zufügen. *Beschädiger*, *Beschädigung*. || **beschaffen**: A. *Ev.* *Mw.* eines (stark *Zw.*): Etwas ist *sondno* beschaffen, geartet, geigenschaften, sich verhalten, in solchen Zustand. — B. *tr.* (beschäfte; beschäfte): herbei-, anschaffen; fertig schaffen, ins Werk setzen. || **Beschaffenheit**, *die*; — en: das, wie etwas beschaffen ist. Seltener: *Beschaffenheits* = *wort*, *Eigenchaftswort* (*Adjektiv*). || **beschäftigen**: 1) *tr.*: a) einem eine Tätigkeit geben, der er obzuliegen hat. / b) einem zu schaffen machen, daß er nicht zur Ruhe kommt. / c) jemandes Teilnahme erregen, seine Gedanken in Anspruch nehmen. — 2) *rbez.*: Sich mit etwas beschäftigen, dies zum *Objkt.* seiner Tätigkeit machen. — 3) (f. 1 a; 2) beschäftigt, in Tätigkeit; oft in bedeutenden Sinne = viel beschäftigt. — 4) (f. 1 a; 2) *Beschäftigung*, *Beschäftigungsart*, = *trieb* usw. || **beschälen**, *tr.*: mit Schalen (Schalrettern u. ä.) bescheiden. || **beschälen**, *tr.*: Bäume beschälen, stellenweise schälen. || **beschälen**, (von *ahd.* *scelo*, *Zuchtengh*), *tr.*: vom Genigt: die Stute bespringen, decken. *Beschäler*, *Zucht*, *Schälhengst*, *Hengst* zum Beschälen; *Beschälung*, *Beschälgeb*, = *necht*, = *ort* (*station*), = *sett*. || **beschämen** (auch *beschämen*), *tr.*: von außen auf einen

einwirken, Scham in ihm erregen, früher oft = tadeln; auch: das (persönliche oder persönlich gedachte) *Obj.* weit übertreffen, so daß beim Vergleich es mit Scham erfüllt sein müßte. *Beschämung*: das Beschämen und das Beschämensein. || **beschätzen**, *tr.*: 1) fühlen den Schatten geben; übertr.: schirmend bedenken. — 2) unfeind, wohlwillend bedenken. — 3) mit malerischen Schatten versehen, in bezug auf Färbung. *Beschätzung*. || **beschäzen**, *tr.*: mit Schatz(ung) besetzen; Abgaben fordern, einreiben. || **Beschäze**, *die*; 0: *Beschätzung*, *bes.* = *Veranschlagung*. || **beschätzen**: 1) *tr.*: etwas zum *Objkt.* des Schätzens machen: a) allgemein. / b) prüfen beschichtigen. — 2) ohne *Obj.* oder *intr.*: sich ganz dem Schauen hingeben, darin verfallen und vertiefen, im *Objkt.* zu tätigen Wirken, *bes.* *Mw.*: Ein beschäzendes (oder *beschauliches*) Leben u. ä. — 3) zu 1 a; b; 2: *Beschäzer*, *Beschätzung*. || **beschäumen**, *tr.*: mit Schäum bedecken. || **Bescheld**, *der.* — (e)s; — e: 1) Antwort als Entschädigung, *bes.*: der die Parteien schiedende Richterpruch (meist mit *Artikeln*); *verallgemeint* (meist ohne *Artikeln*): Auskunft auf Fragen usw.: *Bescheld* erwarten, erhalten u. ä. — 2) Auskunft über — und: Kunde von etwas: *Bescheld* wissen in einem *Fact*, an einem *Orte*, überall, mit allem *usw.* — 3) (Einem) *Bescheld* tun, erwidern seinen Mann stehen, *nam.* oft trinkend. || **Beschelden**: A. *Zeitw.*: 1) *tr.*: a) (veralt.) Etwas beschelden, ordnen, so daß jedem das Seine zuteil wird, *nam.* durch Richterpruch. / b) (f. a) Einem etwas beschelden, als sein Anteil bestimmen und zuweisen: Sein beschelden (oder beschelden) *Zeit*. / c) Einem beschelden, ihm *Bescheld* (f. d. 1) erteilen; *bes.*: Einem abschuldig beschelden. / d) Einem wohni beschelden, kommen heißen, berufen. — 2) *rbez.*: in dem, was man (als einem gebührend) beanspruchen darf, sich beschränkend Maß halten und in Erkenntnis des Maßes auf das Drüberhinausgehende bereitwillig und zufrieden verzichten: a) ohne abhängige Verhältnisse. / b) mit *Genit.* oder mit *Zusin*. und *zu*, — zur Bezeichnung teils dessen, worauf man verzichtet, teils dessen, womit man sich zufrieden gibt: Sich eines Urteils beschelden; *Bescheld* auch immer, *Seite* zu sein usw.; *vgl.*: Sich auf etwas beschelden [beschürzen]; sich mit etwas beschelden [zufrieden geben]; *ferner* mit *das* = die *Beschürzung* erkennend, einräumen, zugestehen. — B. *Ev.*: eig. bestimmt: 1) *Mugeit* und *Einsicht* durch *schickliches* und *taktvolles* Maßhalten zeigend und —: *solchem* *Wesen* gemäß (seinfällig). — 2) *nam.*: von sich eine nur mäßige Meinung habend und äußernd; sich wenig geltend machend; anspruchlos und anspruchlos *Wesen* gemäß (*Objkt.*: *arrogant*, *anspruchsvoll*, *unbeschelden*). || **Bescheldheit**, *die*; — en: das *Bescheldensein*. (f. *beschelden* B 1; 2). || **Bescheldheit(s)id**, *Ev.*: beschelden, *nam.* als *Uw.* || **Beschelder**, *der.* — s; *Uw.*: *Scheider*, *beauffichtigter* *Mühlhnappe*, *Wäcker*, *Wälsten*(*bescheider*). || **Beschenein**, *tr.*: 1) (starkförmig) Etwas beschenein, darauf scheinen. — 2) (schwachförmig, mit der gewöhnlichen *Lebensform*: *beschenein*): etwas bezegen, bewähren usw., *nam.*: einen *Schein* darüber aufstellen. *Beschenein(ig)ung* = *Schein*, *Zeugnis*, *Gutachten*, *Weglaubigung*. || **Beschepfen**, *tr.*: schepfend beschuden; beschmutzen; arg betrogen. || **beschelten**, *tr.*: schelten, tadeln: *Semandes* *Ehre* beschelten, ihr vorwerfend einen *Makel* anheften; *bes.*: *Beschelten* (mit *Makel* des *Lemmunds*), *Bescheltenheit*, *Objkt.*: *unbeschelten*, *unbescheltenheit*. || **Beschenten**, *tr.*: Emen (mit etwas) beschenten, ihm (damit ein *Gesicht* machen. *Der* *Beschente*, *Wd.* für *Donator* (*Woz.*). || **Bescherten**, *tr.*, *beschor*, *beschören*: glatt scheren. || **bescheren**, *tr.*, *bescherte*, *beschert*: Einem etwas bescheren, als sein beschiedenes Teil zukommen lassen; auch: Emen mit etwas bescheren. *Beschierung*, *das* *Bescheren* und *das* *Bescherte*, *z. B.*: *bes.* = *Christ*, *Welschnachts*, *Einschierung*, zum heiligen *Abend* des *Christfestes*, oft auch *spöttlich*: das einem zuteil geordnete *Unangenehme*. || **Bescherten**, *tr.*: Etwas bescherzen, darüber scherzen. || **beschiden**, *tr.*: 1) das für *Obj.* zweckentsprechend *Erforderliche* tun (*vgl.* *besorgen*, *bestellen*, *beschaffen*), ein allgemeines *Zeitw.*, das sich nach dem *Obj.* und dem zu erreichenden *Zweck* abschattet: Seine *Dinge* beschiden; *Den* *Väter* beschiden; *Den* *Soldaten* beschiden (*Sage*: *Beschidung*); *Sein* *Haus* beschiden; *Die* *Lampe* beschiden; *Ein* *Fest* beschiden usw.; *z. B.* auch: *Das* zu *minigende*, zu *schmelzende* *Metal* (mit *der* *Ziegler*, *den* *Zuschlägen*) beschiden; *Rausch*, *beschide* *ober* *Brutto* *Mart*; auch *rbez.*: *Sich* (zu etwas) beschiden, *riihen*, *besreiten* usw. — 2) Emen beschiden, besenden, mit einem *Auftrag*